

Gemeindebrief der Ev.-Luth.  
Kirchengemeinde Eichstätt

3/2018

28. April bis 14. Juli 2018

die brücke

die brücke



Foto: Walter Huber

# Impressum

Evang.-Luth.  
Pfarramt Eichstätt

Residenzplatz 16, 85072 Eichstätt  
08421 4416, Fax 89592  
Bürozeiten: Mo. - Fr. 8 - 12 Uhr, Do. bis 14 Uhr  
Pfarramt.eichstaett@elkb.de  
<http://eichstaett-evangelisch.de>

**Pfarrerin Edina Hilmes**  
**Pfarrer Christoph Hilmes**

0173 8195239, edina.negele@elkb.de  
christoph.hilmes@elkb.de

Sekretärin  
Vertrauensleute des Kirchenvorstandes

Barbara Huber  
Ursula Wawra, 08427 1280  
Dr. Gerd-Otto Eckstein, 08421 900992

Mesnerinnen Eichstätt

Ulrike Herrmann, 0162 1716652  
Viktoria Keck, 0157 54671207

Mesnerin Konstein  
Organisten

Roswitha Neumeyer, 08427 563  
Erika Sperl, Gitti Rüsing, Carlheinz Wolf,  
Andreas Rüsing

Redaktionsteam

B. Huber, Pfr.'in E. Hilmes, Dr. Christian Reinl,  
Dr. Gerd-Otto Eckstein

Satz und Layout  
Druck

Walter Huber  
Gemeindebrief Druckerei, Groß Oesingen

*Konto der Kirchengemeinde Eichstätt*  
*Spenden*  
Sparkasse Ingolstadt-Eichstätt

IBAN: DE63 7215 0000 0018 0027 90  
IBAN: DE31 7215 0000 0000 0241 25  
BIC: BYLADEM11ING

**Redaktionsschluss: 25. Juni**



Evangelisch-Lutherische  
Kirchengemeinde Eichstätt

## Riss im Alltag

Eigentlich steht die Biergartensaison ja vor der Tür. Aber ich möchte – sozusagen kurz bevor alles ins Freie strömt – noch eine „Kneipen-Geschichte“ loswerden.

Also: Am Tresen in der Kneipe, ich möchte zahlen. Zufällig geht mein Blick in die Küche und bleibt hängen – an einem Kreuz. Klein und unscheinbar, irgendwo hinter dem Herd, über einer Tür. Ich bin überrascht. Und irgendwie berührt es mich auch, dass mitten im Trubel einer Gastro-Küche ein Kreuz hängt.

Wer hat das Kreuz aufgehängt?

Am ehesten wohl jemand, der dort das Sagen hat. Also die Chefin. Der Koch. Oder irgendein Vorfahre der Chefin – die Kneipe hat eine lange Tradition. Wer auch immer es war: Dieser Jemand hat für sich in seinem Alltag ein Zeichen gesetzt. Er hat für sich einen besonderen Ort geschaffen. Vielleicht um sich daran zu erinnern, dass Gott auch zwischen den Töpfen und Pfannen mit dabei ist. Oder als Ruhepol, zu dem sich aufblicken lässt, wann immer es hochhergeht.

Was denken die, die in der Kneipe arbeiten, über das Kreuz?

Sie hat wahrscheinlich niemand gefragt, ob es da hängen soll. Vielen von ihnen ist es sicherlich egal. Falls sie es überhaupt noch sehen (können), wenn sie mit vollen Tellern durch die Küche balancieren. Aber vielleicht tut es manchen ja auch gut, ein Kreuz in ihrem Rücken zu wissen. Sozusagen als eine Art Mutmacher.

Was ist schließlich mit den Gästen, die, so wie ich, kurz am Tresen Station machen? Vielen von ihnen dürfte das Kreuz eben-

falls egal sein. So sie es überhaupt schon entdeckt haben. Ohne weiteres lässt sich nämlich nicht in die Küche spitzen – die Türe dorthin schwingt rasch auf und zu. Auch ich hatte das Kreuz zuvor noch nie wahrgenommen. Als ich es nun an jenem Abend entdecke, bin ich, wie gesagt, überrascht. Denn ich hätte in dieser Küche kein Kreuz vermutet. In der Rückschau erscheint mir das Kreuz dort wie ein Riss – wie ein Riss, in dem kurz eine andere Wirklichkeit aufblitzt. Diese andere Wirklichkeit ist in unseren Alltag mit hineingewoben. Doch ab und an blitzt sie eben besonders auf.

Wenn es Sie jetzt hinauszieht – ins Grüne, in den Biergarten, sonst wohin –, dann seien Sie gespannt, was für Risse es bei Ihnen im Alltag gibt!

Eine gute Zeit wünscht Ihnen

*Christoph Helmer*



Foto: Walter Huber

## Neubesetzung der 1. Pfarrstelle

Grüß Gott, liebe Leserinnen und Leser, wir sind das neue Pfarrerehepaar auf der 1. Pfarrstelle: Christiane Rabus-Schuler und Martin Schuler. Mit unserer kleinen Tochter und unseren Umzugskisten werden wir Ende Juli bis Anfang September nach und nach in Eichstätt ankommen.

Aufgewachsen sind wir in Weiden bzw. Memmingen. Zum Studium waren wir in Neuendettelsau, Tübingen und Heidelberg. Das Vikariat haben wir beide in Regensburg absolviert. Unsere erste Pfarrstelle führte uns dann nach Altmühlfranken, in die Kirchengemeinden Sammenheim und Sausenhofen (Dekanat Heidenheim) sowie ans Klosterprojekt Heidenheim, wo

wir die letzten zehn Jahre verbracht haben. Die bevorstehende Einschulung unserer Tochter hat uns nun dazu bewegt, die Altmühl ein Stückchen weiter runter nach Eichstätt zu ziehen. In unserer Freizeit sind wir gerne in der Natur unterwegs oder lesen. In Zukunft wollen wir hin und wieder auch dem Alten Stadttheater Eichstätt einen Besuch abstatten...

Wir freuen uns auf vielfältige neue Aufgaben sowie darauf, möglichst viele von Ihnen bald persönlich kennenzulernen.

*Ihre Pfarrer*

*Christiane Rabus-Schuler und Martin Schuler*



Foto: Martin Schuler

## Umzugshelfer gesucht

Es dauert nicht mehr lange: Bald ist das Gemeindehaus am Leonrodplatz fertig – und wir können einziehen.

Der genaue Termin – voraussichtlich im Mai / Juni – klärt sich erst in den nächsten Wochen. Trotzdem suchen wir für unsere Planungen schon jetzt Leute, die sich vorstellen können, beim Umzug von Pfarramt und Archiv mitzuhelfen. Konkret brau-

chen wir Packerinnen und Packer, Trägerinnen und Träger sowie Leute, die mit ihrem Auto oder Anhänger Kisten und Co hin- und herfahren.

Das wäre was für Sie?

Prima, dann geben Sie doch gleich im Pfarramt bei Frau Huber Bescheid.

Wir freuen uns über jede Unterstützung und sagen schon jetzt herzlichen Dank!

## Klavier für den neuen Gemeindesaal

Für unseren neuen, großen Gemeindesaal suchen wir noch ein Klavier. Musik gehört auf jeden Fall dazu, wenn wir unseren Raum mit Leben füllen wollen: Proben des großen Projektchores, vielleicht ein Konzertabend, eine Andacht oder einfach das gemeinsame Lied beim Mitarbeiterabend.

Da wir das vorhandene Klavier gerne weiterhin in der Kirche nutzen wollen, zum Beispiel für die Begleitung moderner Lie-

der oder im Krabbelgottesdienst, möchten wir hiermit Sie in der Gemeinde fragen, ob jemand gerne ein gutes Instrument abgeben möchte.

Wenn Sie hierzu eine Idee haben oder ganz konkret Ihr Instrument anbieten möchten, melden Sie sich bitte im Pfarramt (08421 4416).



EVANGELISCH-LUTHERISCHE  
KIRCHENGEMEINDE EICHSTÄTT

## Bau unseres neuen Gemeindehauses

Der Bau unseres neuen Hauses schreitet weiter voran.

Die Außenputzarbeiten sind erledigt, die Fenster sind drin, auch die Laibungen gemacht, so kann das Gerüst des Neubaus entfernt werden.

In den Neubau-Räumen der Gemeinde sind die abgehängten Decken montiert, die Beleuchtung ist eingebaut, der Fußbodenleger ist schon fast fertig. Der Fliesenleger arbeitet in den Bädern der Pfarrwohnung und den Toiletten des Gemeindebereiches. Fast könnte man meinen, wir können schon



Foto: Walter Huber

einziehen, aber der Elektriker ist noch nicht fertig, die Innentüren fehlen noch, die neuen Möbel, vor allem Einbauschränke fehlen noch ... - die "Kleinigkeiten!"

Im Foyer ist der neue Kalk-Putz aufgetragen, die Wände müssen gestrichen werden, dann der Boden, der Aufzug und die ganze Elektrik.

Im Altbau ist noch viel mehr zu tun. Speziell in diesem Bereich hat uns der kalte März und die Grippewelle einige Verzögerungen gebracht. Im Saal des Altbaus werden gerade die Putz- und Malerarbeiten abgeschlossen.

Die Trockenbauwände für die neuen Büros und die Küche sind eingezogen, nun können die Möbel detailliert eingemessen werden, die Lieferung wird wohl nicht mehr im Mai erfolgen können.

Die Küche ist bestellt, aber zuerst müssen die Wände verputzt werden und der Maler auch im Altbau fertig werden, danach erst kommt der Bodenleger und der Elektriker. Der Garagenbau zwischen Domherrenhof und Ulmer Hof wird jetzt in Angriff genommen und damit auch das Stuhllager für den Saal, das ins Obergeschoss der Garage kommt.

Die Dachdecker müssen noch die letzten Dachziegel aufs Dach des Altbaus legen - dicht ist das Dach schon vor den Wintertagen gewesen. Vorher jedoch sind die Dachisolationarbeiten abzuschließen. Das Gerüst wird am Altbau noch so lange stehen bleiben, bis die Außenanstricharbeiten erledigt sind.

Sie sehen, viele „kleine“ Aktivitäten laufen jetzt, die großen Brocken sind gemacht.

Insgesamt können wir den Terminplan nicht ganz halten, evtl. wird der Neubau Ende April weitgehend fertig, aber der Altbau wird sich bis in den Mai hinein ziehen.

Nach Bauarbeiten kommt die Neugestaltung des Außenbereichs dran. Hier wollen wir den Garten selbst anlegen, daher bitten wir schon jetzt, dass sich der Eine oder Andere mal überlegt, ob er bereit wäre, mit anzupacken.

Zu unserem geplanten Einweihungstermin Mitte Juli soll doch alles schön sein, damit wir zu dem Fest unseren Regionalbischof würdig empfangen können.

Drücken Sie uns weiter die Daumen, dass alles weiter so gut läuft wie bisher !!

## Worauf freue ich mich, wenn das neue Gemeindehaus fertig ist?

In erster Linie freue ich mich auf schöne Probenräume für die musikalische Arbeit, ob im kleineren Probenraum mit Posauern- und Kirchenchor, oder im großen Saal mit dem Projektchor. Eine schöne neue und vor allem größere Küche als früher lockt für Probensamstage mit Mittagessen oder Kuchenpause. Mehr und modernere Toiletten sind bei Aufführungen und Gottesdiensten gold wert. Mit dem Aufzug kann auch wirklich jeder in die oberen Stockwerke gelangen. Und letztendlich freue ich mich darauf, dass ein neuer Pfarrer wieder direkt bei der Kirche wohnen kann.

Katharina Reinl

Ich freue mich schon auf viele interessante Gespräche und Begegnungen im neuen Gemeindehaus. Für den Kindergottesdienst ist vor allem die Nähe zur Kirche ein großer Vorteil, da wir wieder mehr Zeit für unseren Kigo haben werden und vielleicht trauen sich dann auch noch mehr

Kinder zu kommen. Das Beste wird aber auch die Nutzung einer Küche werden, da sich dadurch viele weitere Möglichkeiten ergeben, den Kigo interessant zu gestalten und auch wieder problemloser Kinderbibeltage durchführen lassen.

Christine Gruber

Wir Konfi-Teamer freuen uns auf den neuen Jugendraum, den wir zusammen einrichten dürfen. Er wird für uns ein Raum sein, in dem wir uns mit Jugendlichen treffen und ein bisschen entspannen können. Auch freuen wir uns auf viele Projekte, die wir mit den und für die Jugendlichen umsetzen können. Wir schauen mit Vorfreude auf einen Ausgleichsort neben der Schule, in dem wir einfach „Wir“ sein können.

Constantin Rathmann, Charlotte Lischke, Viktoria Keck

## Weltgebetstag 2018 – Surinam

Am 2. März feierten Frauen und Männer wieder den Weltgebetstag in der Erlöserkirche. Vorbereitet wurde der Gottesdienst durch ein ökumenisches Team um Norma Bayerlein und Petra Hermann.

In diesem Jahr hatten Frauen aus Surinam, einem kleinen Land so groß wie Österreich an der Nordostküste Südamerikas, den Gottesdienst erstellt. Surinam faszinierte schon Maria Sibylla Merian mit seiner großen Vielfalt an Pflanzen und Tieren am Ende des 17. Jahrhundert und sie gab 1705 das Buch „Metamorphosis insectorum Surinamensium“ mit vielen Stichen der Flora und Fauna heraus. Diese Artenvielfalt setzt sich bis heute fort. Es gibt z.B. über 1000 Baumarten in Surinam, in Deutschland sind es gerade 37. Und die Mangrovenwälder an Surinams Küste dienen den Riesenschildkröten als Brutgebiete.

Auch leben hier sieben Bevölkerungsgruppen friedlich nebeneinander mit ihren unterschiedlichen Religionen. So gibt es in dem kleinen Land neben Christen Juden, Buddhisten, Hindus, Moslems und Anhänger von Naturreligionen. In der Hauptstadt Paramaribo stehen die christliche Kirche der Herrnhuter Gemeinde neben der Synagoge und einer Moschee.

Die Ausbeutung der Gold- und Bauxitvorkommen durch ausländische Großkonzerne haben dem kleine Land viele Umweltprobleme beschert und die Bevölkerung sorgt sich um die große Biodiversität des Landes. Nach dem Gottesdienst waren alle Gottesdienstbesucherinnen und -besucher zu einem gemütlichen Ausklang des Abends in das Pfarrheim St. Marien eingeladen.



Es gab interessante Gespräche und viel Köstlichkeiten aus Surinam.

Besonders möchte das Vorbereitungsteam auf eine Spendenaktion initiiert durch den Weltgebetstag hinweisen:

Unsere Sammelstellen befinden sich in der Erlöserkirche und im Dom in Eichstätt.

Wir bitten Sie, sich mit Ihren leeren Kugelschreibern, Gelrollern usw. an der Aktion zu beteiligen und so einem Mädchen die Schulausbildung zu ermöglichen! Dazu benötigen wir 15 Kilo leere Stifte!

Petra Hermann





Der Weltgebetsstag unterstützt durch das Recycling von Schreibgeräten ein Team, das 200 syrischen Mädchen in einem Flüchtlingscamp im Libanon Schulunterricht ermöglicht.

## Leere Stifte abgeben und Bildung anstiften!

Gewünscht sind Kugelschreiber, Gelroller, Marker, Filzstifte, Druckbleistifte, Korrekturmittel (auch Tippex-Fläschchen), Füllfederhalter und Füllpatronen, auch Metallstifte

Nicht erlaubt:



Klebestifte

Radiergummis

Lineale

Bleistifte

scharfe Objekte

[www.weltgebetsstag.de](http://www.weltgebetsstag.de)

[www.facebook.com/weltgebetsstag](https://www.facebook.com/weltgebetsstag)

## Aus dem Kirchenvorstand

Der Kirchenvorstand freut sich, dass seit einigen Wochen nun auch Pfarrer Christoph Hilmes, nachdem er den Dienst in unserer Gemeinde angetreten hat, bei den Sitzungen dabei ist und seine Impulse mit einbringt. Zusammen mit seiner Frau hat unser Pfarrersehepaar aber als „Stellenteiler“ nur eine Stimme, so dass man sich darauf geeinigt hat, dass er in den Sitzungen nur beratend aktiv ist.

Zu den wichtigsten Punkten unserer Sitzungen gehörten die Grundsatzbeschlüsse zur Kirchenvorstandswahl, wie zum Beispiel die Festlegung der Wahlbezirke und die Wahl eines Vertrauensausschusses. Ebenfalls Grundsätzliches wurde für das Kirchgeld 2018 beschlossen. Es soll noch einmal vollständig in die Finanzierung unseres Gemeindezentrums fließen.

Befasst haben wir uns weiterhin mit dem Wunsch der Landeskirche und des Dekanates, einen Kassenanschluss der Kirchengemeinde Eichstätt an die Verwaltungsstelle Pappenheim zu vollziehen. Das bedeutet, dass die Kontoführung zentral in der Verwaltungsstelle erfolgt und die Kirchengemeinde lediglich die Prüfung vornimmt. Zugegeben, eine trockene Materie, aber natürlich ein wichtiges Thema, zu dem wir nur nach eingehender Diskussion auch ruhigen Gewissens zustimmen können.

Die Baumaßnahme bleibt das große Dauerthema.

Eine weitere wichtige Information wurde dem Kirchenvorstand sowohl über die Dekanatssynode als auch durch eine Zusammenfassung von Pfarrer Hilmes übermittelt: Der Reformprozess „Profil und Konzentration“. Der Anlass für diesen bayernweiten Prozess liegt in schrumpfenden Kirchenstrukturen, wie z. B. sinkende Zahlen bei Kirchenmitgliedern oder beim Nachwuchs an jungen Pfarrerinnen und Pfarrern. Bisherige Strukturen werden in Frage gestellt aus der Perspektive „Was brauchen die Menschen?“ „Wie können wir Sie in Seelsorge und Verkündigung erreichen?“. Der Fokus soll also nicht auf Mangel und Schrumpfen sondern auf „aktives Tun“ gelegt werden. Nach reichlich Vorarbeit befindet sich „Profil und Konzentration“ nun in der Startphase. Die eingenommene Perspektive begrüßen wir dabei im Kirchenvorstand. Inwieweit wir als Kirchengemeinde direkt in den Prozess eingebunden werden, wird sich in den kommenden Jahren noch zeigen. Weitere Informationen dazu finden Sie gut aufbereitet unter <http://akzente.bayern-evangelisch.de/der-reformprozess-profil-und-konzentration>

Christian Reinl

## Einführung Pfarrer Christoph Hilmes

„Tut mir auf die schöne Pforte, führt in Gottes Haus mich ein“ – so sang es die Kirchengemeinde zusammen mit ihrem neuen Pfarrer, Christoph Hilmes.

Das Lied stand eingangs wie ein Motto über seinem Einführungsgottesdienst am 25. Februar in der Erlöserkirche.

Nun stehen ihm als Pfarrer die Pforten unserer Kirchengemeinde offen.

Umrahmt von Orgel- und Posaunenklängen wurde Christoph Hilmes von Dekan Wolfgang Popp in seinen Dienst in unserer Kirchengemeinde eingeführt und – zusammen mit Vertrauensfrau Ursula Wawra und Pfarrerin Edina Hilmes – gesegnet.

In seiner Predigt sprach Christoph Hilmes vom leeren, fangbereiten Netz, mit dem der Jünger Simon in seinem Boot hinausfährt. Das stehe für Aufbruch, Neugierde



und Freude auf Neues. Auch Christoph Hilmes wirft bei uns sein Netz neu aus:

„Ich bin gespannt auf das, was die Gemeinde und ich gemeinsam fangen und erleben werden.“

Nach dem Festgottesdienst wurden Grußworte gesprochen von Oberbürgermeister Andreas Steppberger, Domkaplan Johannes Arweck, Bettina Czempik (Dekanatsausschuss) und Ursula Wawra.

Zeit für persönliche Worte bot der Stehempfang im Anschluss.

„Ach wie wird an diesem Orte meine Seele fröhlich sein“ – mit diesen Worten endet die erster Strophe des erwähnten Eingangsliedes. Mögen sie Christoph Hilmes zum Motto werden über seinem Dienst in unserer Kirchengemeinde!



Fotos: Walter Huber

## Der grüne Gockel

Schöpfung bewahren

Blütenvielfalt schafft Lebensraum für Insekten

Die Landeskirche hat ihr 2-Jahresthema für die Umweltarbeit unter das Motto „Biologische Vielfalt bewahren“ gestellt.

In unserer Insektenwelt erleben wir einschneidende Veränderungen: Der Rückgang von Quantität und Vielfalt der Insekten sowie deren Auswirkungen auf unser gesamtes Ökosystem ist für viele tief erschreckend. Mit den Insekten verschwinden die Vögel, weil ihnen die Nahrungsgrundlage fehlt.

Wie wirkt sich die Vielfalt unserer Insektenwelt nun auf unsere Natur aus? Über Jahrmillionen hat sich in feiner Abstimmung aufeinander eine reiche Insekten- und Pflanzenwelt entwickelt, deren Abhängigkeit voneinander beachtlich ist. Als Stellvertreter der Blüten bestäubenden Insekten werden gern die „Bienen“ genannt, obwohl diese nur einen kleinen Teil dieser funktionell hoch bedeutsamen Gruppe darstellen. Spricht man im Volksmund kurzum von „Bienen“, so hat der Experte stets eine Insektengruppe vor Augen mit allein in Deutschland über 560 teilweise hoch spezialisierten Arten. Viele dieser Wildbienenarten sind auf einzelne Pflanzenarten oder eng eingegrenzte Pflanzenfamilien angewiesen, um ihr Fortbestehen zu sichern. Umgekehrt sind auch viele Pflanzen auf ganz bestimmte Bestäuber angewiesen, die mit ihrem abgestimmten Flugzeitpunkt und ihrer auf die

Blütenform spezialisierten Anatomie für den Fortbestand der Art sorgen. Das „Insektensterben“

hat also weitreichende Auswirkungen auf unser gesamtes Ökosystem. Jeder Einzelne kann einen Beitrag zum Erhalt unserer biologischen Vielfalt leisten – besonders der Vielfalt unserer Insekten und Pflanzenwelt. Der Landwirtschaft und den Siedlungsräumen kommt freilich eine besondere Bedeutung zu: Sie nehmen den größten Teil unserer Landfläche ein.

Wie können wir konkret die Blütenvielfalt fördern?

Neben der insektenfreundlichen Gestaltung von Balkonbepflanzung und der Gestaltung des eigenen Gartens gibt es vielfältige Möglichkeiten im öffentlichen Raum. Wir wollen wegkommen von monotonen Rasenflächen hin zu blühenden Flächen. Wir wollen wegkommen von einheitsgrünen Sichtschutzhecken hin zu lebendigen Hecken und Gehölzen, die allerlei Tieren Lebensraum bieten. Erfreuen wir uns an Beeten, Rabatten und Kreisverkehren, auf denen es summt, gaukelt und brummt, weil die Wiesenflächen wieder bunt sind, insektenfreundliche Stauden locken oder Zwiebelpflanzen wie Krokus, Tulpe und Narzisse das Bild bestimmen. Erinnern wir uns daran: Die Schöpfung zu bewahren ist eine schöne und befriedigende Aufgabe, die uns die Herzen öffnet und uns



miteinander sowie mit der Natur verbindet!

Weitere Infomaterialien und Handlungsempfehlungen erhalten Sie auf der Seite [www.bluehende-landschaft.de](http://www.bluehende-landschaft.de).

Insektenhotel bauen leicht gemacht:  
Mit praktischen Video-Anleitungen gibt

NABU-Experte Julian Heiermann ab sofort monatlich Tipps, wie Sie Haus, Garten und Co. naturfreundlicher gestalten können. In der ersten Episode zeigt er, wie man ein gutes Insektenhotel baut. [www.nabu.de/umwelt-und-resourcen/oekologisch-leben/missiongruen/17063.html](http://www.nabu.de/umwelt-und-resourcen/oekologisch-leben/missiongruen/17063.html)

Wir haben uns am 11. März zu unserem monatlichen Gottesdienst kunterbunt, mit dem Thema Schöpfung und dem Land Surinam des Weltgebetsstages, getroffen. Im Gottesdienst gestalten wir zuerst mit Tüchern, Pflanzen, Blumen, Tieren und Menschen zur Schöpfungsgeschichte eine bunte Welt Gottes. Danach konnten die

Kinder das Land Surinam mit alle Sinnen, durch eine Diaserie, leckeren Früchten, frischem Saft und selbstgebackenen surinamesischen Erdnusskekse, kennenlernen. Wir hoffen, dass euch Kindern der Gottesdienst kunterbunt genauso gut gefallen hat wie uns.

Eure Katharina und Christine



Foto: Christine Gruber

# Gottesdienste

## in der Erlöserkirche Eichstätt

### April

So., 29. 10.15 Uhr (Pfarrerin Edina Hilmes)

### Mai

Fr., 4. Nacht der offenen Kirchen

Sa., 5. 18 Uhr Konfirmandenbeichte (Hilmes)

So., 6. 10.15 Uhr Konfirmation (Pfarrer Edina und Christoph Hilmes), Abendmahl, gleichzeitig Kindergottesdienst

Do., 10. 10.15 Uhr Kirche im Grünen am Burgsteinfelsen bei Dollnstein (Pfarrer Christoph Hilmes), anschließend Imbiss

Sa., 12. 18 Uhr Konfirmandenbeichte (Hilmes)

So., 13. 10.15 Uhr Konfirmation (Pfarrer Edina und Christoph Hilmes), Abendmahl gleichzeitig Kindergottesdienst

So., 20. Pfingstsonntag, 10.15 Uhr, Abendmahl (Christoph Hilmes), anschließend Kirchenkaffee

Mo., 21. 10.15 Uhr (Günter Gastner)

So., 27. 10.15 Uhr (Lektorin Petra Hermann)

### Juni

So., 3., 10.15 Uhr, Abendmahl (N.N.)

So., 10. 10.15 Uhr (Pfarrerin Evelyn Rohne), gleichzeitig Kindergottesdienst

So., 17. 10.15 Uhr (Pfarrer Christoph Hilmes), anschließend Kirchenkaffee  
19 Uhr Konzert mit Gospel-Express

So., 24. 10.15 Uhr (Pfarrerin Edina Hilmes)

### Juli

So., 1. 10.15 Uhr, Abendmahl, Taufe (Pfarrerin Edina Hilmes)

So., 8. 10.15 Uhr (Pfarrer Christoph Hilmes), gleichzeitig Kindergottesdienst

So., 15. 10.15 Uhr, Einweihung Gemeindezentrum (Pfarrer Christoph und Edina Hilmes)

## in der Apostelkirche Konstein

### April

So., 29. 8.45 Uhr (Pfarrerin Edina Hilmes)

### Mai

Do., 10. 10.15 Uhr Kirche im Grünen am Burgsteinfelsen bei Dollnstein  
(Pfarrer Christoph Hilmes), anschließend Imbiss

So., 20. Pfingstsonntag, 8.45 Uhr, Abendmahl (Pfarrer Christoph Hilmes)

### Juni

So., 3. 8.45 Uhr (Lektor)

So., 17. 8.45 Uhr (Pfarrer Christoph Hilmes)

### Juli

So., 8. 8.45 Uhr (Pfarrer Christoph Himes)

## in den Seniorenheimen

### Titting

Sa., 5.5. 16 Uhr (Lektor)

Sa., 2.6. 16 Uhr (Lektorin Petra Hermann)

Sa., 7.7. 16 Uhr (Lektorin Petra Hermann)

### Wellheim

Di., 15.5. 16.30 Uhr (Pfarrerin Edina Hilmes)

Di., 19.6. 16.30 Uhr (Hilmes)

## Nacht der offenen Kirchen

	Seite	19:00	20:00	21:00	22:00	23:00
Dom	3		Ave, maris stella – Orgelkonzert	Gregorianische Gesänge und marianische Texte	Ave, maris stella – Orgelkonzert	Gregorianische Gesänge und marianische Texte
Mortuarium	18	Ausstellung des Künstlerlings zum Thema „Psalmen“				
Schutzengelkirche	4	Soli deo gloria – Konzert der Stadtpfeifer	Flöten-Ensemble der Musikschule Eichstätt	Musik für Bläser & Orgel Blaskapelle „El g'spuit“	Leuchfeuer – Musik und Texte	
Kreuzkapelle	10	Der eigenen Lebensberufung nachspüren – Persönliche Begegnung mit biblischen Berufungsgeschichten			Anbetung 22.30 Uhr: Komplet	
		Führung Priesterseminar		Führung Priesterseminar		
Collegium Orientale	7	Führung durch das Collegium Orientale	Kleine Komplet	Führung durch das Collegium Orientale	Ostkirchliche meditative Gesänge	
Erlöserkirche	6	Feierliche Bläserklänge mit dem Posaunenchor	Meditative Tai-Ändacht	Der Flug des Herzens ist die Liebe – Texte & Musik	Einführung in die Fotoausstellung	Klingendes Denkmal – Einblicke in Konzertreihe
Johanniskirche	17	Meditationsmusik Katholische Jugendstelle Schelldorf		Sing with me: Musik zum Mitmachen	Trommel meets Gitarre	Sing with me: Musik zum Mitmachen
Peterskirche	15	Jugendchor, Orchester und Liturgiewerkstatt des Gabrielgymnasiums	Bergsängerinnen Rupertsbuch und Brombachtaler Saitenmusi	Geistliche Chormusik – Großer Chor des Gabrielgymnasiums	Maria, Malenkönigin – Gemeinsames Singen geistlicher Volkslieder	
St. Walburg	5	Friede, komm näher – Chor Nova Cantica	Walburga – Wegweiserin	Meditation zum Hochaltarbild	Bauernmesse mit dem Männerchor Rupertsbuch	
Mariahilf-Kapelle	9	Es blühen drei Rosen – Maiandacht	Die Provokation bleibt – Der Romerbrief	Lieder des Lebens	Abtauchen – Auftauchen Mit Jonas auf dem Weg	Abtauchen – Auftauchen Mit Jonas auf dem Weg
Michaelskapelle	16	Marienlieder mit der Reisbergmusi	Führung im Westenfriedhof und in der Kapelle	Lesung mit dem Michaelsbund	Jesus-Gebet mit Domkapitular Rottler	Orthodoxe Vesper mit Pater Pashev
Hellig-Geist-Kirche	14	Singt Gott ein Lied – Mittelschule Schottenau	Gedanken von Hölderlin – Knabenrealschule	Gedanken von Gibran – mit dem Chor Siloam	Blechbläserensemble & Klarinettenensemble	Blechbläserensemble & Klarinettenensemble
Gottesackerkirche	11	Solire in Maria Schnee Instrumente, Texte, Lieder	Offene Kirche – offenes Wort	Da hat mir Gott geholfen – Glaubenszeugnisse	Lebensgedanken – Migrantinnen lesen Texte	Komplet – Nachtgebet der Kirche
Kreuzkirche	8	Eucharistiefeyer mit den Passionisten	Gestaltete Anbetung mit Jugendband „Alive!“	Liturgie des Lichtes mit Beichtgelegenheit	Stille Nachtanbetung (bis 7:45 Uhr)	
KHG-Kapelle	19	„Du! Werde! Mensch“ – Lichtinstallation und Programm von Studierenden der Katholischen Universität				
		Mensch KHG!	Geistliches Mentorat	Chor „mittendrin“	Geistliches Mentorat	Techno meets KHG
Notre Dame	20	Wissenswertes zur Kirche Altmühltaler Hausgesang	Volksmusik mit dem Lippertschhofener Viererg'sang	Festliche Saitenklänge Altmühler Saitenmusi		
Schulschwester	21	Rosenkranz mit Betrachtungstexten und Liedern		Rosenkranz mit Betrachtungstexten und Liedern		
Frauenbergkapelle	21					Musikalischer Abschluss mit Bläsern
Fachakademie	22	Bewegungs- und Gesellschaftsspiele	Entspannungsgeschichten	Musikzeit – Lieder und Klanggeschichten		
Essen & Trinken	22	„Begegnung häppchenweise“ in der Batzenstube (Pater-Philipp-Jeningen-Platz)				





## Kirche im Grünen

Auch in diesem Jahr feiern wir den Himmelfahrtstag (10. Mai) mit einem Gottesdienst unter freiem Himmel um 10:15 Uhr am Burgsteinfelsen bei Dollnstein.

Für festliche Klänge sorgt unser Posaunenchor unter der Leitung von Christian Reinl. Im Anschluss laden wir dort wieder zu einem geselligen Beisammensein ein – bei dem auch für das leibliche Wohl gesorgt sein wird.

„Anreisen“ können Sie nicht nur mit dem Auto, sondern auch zu Fuß über den Altmühltalwanderweg oder den Altmühltalpanoramaweg.

Wer eine Fahrradtour dorthin bevorzugt, kann sich gerne einer Gruppe anschließen: Sie trifft sich in Eichstätt am Freiwasserparkplatz um 9 Uhr.

Wir freuen uns auf Sie!



Foto: Walter Huber

## Konfirmationen

Am Sonntag den 6. und 13. Mai läuten die Glocken der Erlöserkirche für unsere diesjährigen Konfirmandinnen und Konfirmanden.

Am 6. Mai werden konfirmiert:

Jakob Appelsmeier, Lukas Grieshammer, Antonia Günther, Adrian Huber, Patricia Jost, Maximilian Just, Marcel Mozet, Nina Orth, Nicole Schleicher, Franziska Stölzle, Vanessa Vetter, Ryan Weber

Am 13. Mai werden konfirmiert:

Antonia Bredendiek, Toni Buchner, Justin Eberth, Nikita Friesen, Aurel Glemnitz, Ronja Hartmann, Maria Hauptstock, Leon Heinze, Marvin Müller, Justus Rathmann, Janik Schneider, Katharina Schuld, Mathilda Schlemmer, Tilman Taubald, Annalena Unfried

Gerne würden wir die Kirchen zur Konfirmation wieder traditionell mit Birken schmücken. Über Birken-Spenden freuen wir uns sehr!

Geben Sie einfach in Pfarramt Bescheid.

## Einweihung unseres neuen Gemeindehauses

„Komm, bau ein Haus ...“?

Nein, das haben wir schon getan – jetzt wollen wir feiern!

Am Sonntag, den 15.07.2018, wird unser neues Gemeindehaus eingeweiht.

Mit einem Gottesdienst und mit einem Gemeindefest.

Auch unser Regionalbischof, Herr Dr. Stefan Ark Nitsche, wird kommen.

Wir würden uns sehr freuen, wenn auch Sie mitfeiern.

Details zur Einweihung werden demnächst über Abkündigungen und Schaukästen bekanntgegeben.

## Lerne Trompete oder Posaune... bei uns im Posaunenchor!

Ab Herbst bietet der Posaunenchor wieder eine neue Gelegenheit zum Einstieg für Kinder und Erwachsene an. Gegen einen kleinen Beitrag zur Kostendeckung und Finanzierung von Gemeinschaftsaktivitäten erlernen und fördern wir ...

- Blas- und Ansatztechniken,
- die musikalische Wahrnehmung und Ausdrucksfähigkeit,
- soziale Fähigkeiten im Ensemble-Spiel,
- Auftrittspraxis und
- Spaß bei Gemeinschaftsaktivitäten (Freizeiten, Gemeinschaftsabende, Teilnahme an Großveranstaltungen, ...)

Erfahrungsgemäß dauert die Ausbildung bis zum Einstieg in unseren Posaunenchor 1 – 2 Jahre. Leihinstrumente (Trompete, Flügelhorn, Tenorhorn, Posaune oder Tuba) können zur Verfügung gestellt werden. Angesprochen sind Kinder (ab 9 Jahren) und Jugendliche, aber auch Erwachsene sind zum (Wieder-) Einstieg eingeladen!

Voraussichtlich bieten wir im Rahmen des Gemeindefestes am 15.07.18 die Möglichkeit Instrumente auszuprobieren. Der Ausbildungsbeginn ist für September geplant.

Bei Fragen steht Christian Reinl (Tel.: 08421/9098726, E-mail: christian@reinl.info) gerne zur Verfügung.

## Orgelmusik am Abend

Unser Organist Carlheinz Wolf lädt in den kommenden Wochen wieder täglich ein, ab 19 Uhr für ca. 45 Minuten, unsere Er-

löserkirche klangerfüllt mit Orgelmusik zu erleben. Wenn es Ihnen dann gefallen hat, freut er sich über eine kleine Spende.

## Gospel Express hält in Eichstätt!

GOSPEL EXPRESS schlägt viele Brücken: 11 Leute aus 3 bayer. Diözesen und 2 Landeskirchen, aus zwei Generationen und mit 11 Berufen haben eine gemeinsame Mission: Die Interpretation von Gospels und Spirituals, den „Evangeliumsliedern“ der Afroamerikaner. Das Ensemble spannt mit viel Begeisterung den Bogen zwischen alter und neuer Musik – unplugged, authentisch, überraschend und voller Energie. Die Themen sind tatsächlich über die Jahrhunderte aktuell geblieben. Lassen Sie sich

mitnehmen auf eine musikalische Zeitreise, die von der leisen, gefühlvollen Ballade bis zum kraftstrotzenden Funk alles bereithält. Am Sonntag, 17. Juni, um 19 Uhr können Sie Gospel Express mit seinem Programm „Gospel meets Luther“ in der Erlöserkirche erleben. Karten gibt es für 10,-€ (ermäßigt 7,-€) an der Abendkasse, Kinder und Jugendliche bis 14 Jahre sind frei. Online-Tickets gibt es unter: <https://www.gospel-express.de/konzert-terme>



Foto: Gosexpress

## Kirchenvorstandswahl 2018 – Schlagen Sie Kandidaten vor!

Am 21. Oktober heißt es auch in unserer Kirchengemeinde: "Ich glaub. Ich wähl."

Mit diesem Motto wirbt die Bayrische Landeskirche für die diesjährige Kirchenvorstandswahl. Wer an diesem Tag zur Wahl geht, bestimmt für die folgenden sechs Jahren die Geschicke seiner Kirchengemeinde mit.

Doch auch im Vorfeld der Wahl haben Sie die Möglichkeit, Einfluss zu nehmen: Schlagen Sie Kandidaten vor!

### Wie kann ich Kandidaten vorschlagen?

Vom 25. März bis zum 6. Mai dürfen alle Gemeindeglieder geeignete Kandidatinnen und Kandidaten an den Vertrauensausschuss oder an das Pfarramt melden – persönlich, per Mail, Telefon oder über den Kandidatenschein.

Alle Vorschläge werden natürlich vertraulich behandelt.

### Wer gehört zum Vertrauensausschuss?

Der Vertrauensausschuss ist für die Vorbereitung und die Durchführung der KV-Wahl zuständig. Außerdem nimmt er die Vorschläge entgegen und erstellt die Kandidatenliste.

Dem Vertrauensausschuss gehören an:

- Pfarrerin Edina Hilmes  
edina.negele@elkb.de, 0173 8195239
- Ursula Wawra  
diewawras@gmx.de, 08427 1280
- Dr. Gerd-Otto Eckstein  
g.eckstein1@hotmail.com, 08421 900992
- Gottlieb Leha  
G.Leha@gmx.de

- Ulrike Herrmann  
0162 1716652
- Michael Winhart  
etramich@t-online.de
- Walter Huber  
walterhuber@freenet.de, 08421 6137

### Wer ist als Kandidat geeignet?

Wählbar ist jedes wahlberechtigte Gemeindeglied ab 18 Jahren. Eine Berufung ist bereits ab 16 Jahren möglich. Die Person sollte sich dem christlichen Menschenbild verbunden wissen und gerne am kirchlichen Leben teilnehmen. Sie sollte Freude am Beraten, Gestalten und am geistlichen Leben haben.

### Wer darf wählen?

Jedes Gemeindeglied, das am Wahltag 14 Jahre alt und konfirmiert ist oder 16 Jahre alt ist. Außerdem muss er / sie am Wahltag bereits seit mindestens drei Monaten in der Gemeinde wohnen.

21. Oktober 2018





# Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin



## Was an Pfingsten geschah

50 Tage sind vergangen, seit Jesus auferstanden ist. „Er hat uns versprochen, wieder zu kommen“,

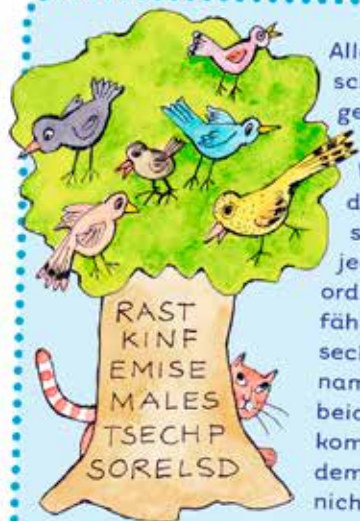
sagen die Jünger. „Aber

wann?“ Da fährt ein Sturm ins Haus hinein und erfasst die Jünger. Sie fassen sich an den Händen. Sie sehen glücklich aus. Ein

flammender Schein umgibt sie. Und da ist eine Taube! Es geschieht, was Jesus versprochen hat. Der Heilige Geist ist gekommen. Petrus sagt:

„Jetzt ist Jesus immer bei uns. Der Heilige Geist gibt uns Kraft und Mut, den Glauben weiterzugeben.“

Lies nach in der Bibel:  
Apostelgeschichte 2



Alle Vögel sind schon da! So geht ein Frühlingslied.

Wenn du die Buchstaben in jeder Zeile ordnest, erfährst du sechs Vogelnamen. Welche beiden kommen in dem Lied aber nicht vor?

RAST  
KINF  
EMISE  
MALES  
TSECHP  
SORELSD

## Tauben-Basteln

Bemale einen Weinkorken mit weißer Plakatsfarbe und lass ihn trocknen.

Klebe aus rotem Tonpapier einen Schnabel an und male die Augen auf. Bohre mit einem Handbohrer Löcher für die Füße und den Aufhänger aus Draht. Bohre Löcher für einige weiße Bastelfedern und befestige sie mit einem Tropfen Kleber in den Löchern.



## Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [www.hallo-benjamin.de](http://www.hallo-benjamin.de)

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnament (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: [abo@hallo-benjamin.de](mailto:abo@hallo-benjamin.de)



# Freud und Leid

## Kasualien

### Taufen

Kiara Lindau aus Eichstätt am 1. April

*Wir wünschen den Eltern Freude an ihrem Kind und den Getauften Gottes Geist und Kraft, damit sie die Gabe ihrer Taufe bewahren.*

### Beerdigungen

Helga Erber,  
85 Jahre, Landershofen,  
am 8. Februar

Katharina Hermann,  
87 Jahre, Dollnstein,  
am 7. April



Gisela Silbermann,  
77 Jahre, Konstein,  
am 9. März

Irina Schneider,  
69 Jahre, Ingolstadt,  
am 12. April



Erna Schneider,  
89 Jahre, Wintershof,  
am 9. März

Gerda Bauer,  
54 Jahre, Workerszell,  
am 13. April



*Wir vertrauen unsere Verstorbenen der Gnade Gottes an. Die Liebe und Nähe unseres Herrn Jesus Christus geleite die Angehörigen in der Zeit der Trauer.*

Tief betroffen und erschüttert haben wir am Karsamstag vom Tod von Gerda Bauer erfahren. Nach schwerer Krankheit hat Gott sie zu sich gerufen.

Gerda Bauer vertrat 1992 unsere Sekretärin und daraus wurde sehr schnell eine allzeit präsente, wertvolle Stütze in unserer Gemeinde. Rückblickend stellt sich die Frage: gab es in unserer Gemeinde ein Tätigkeitsfeld, in der Gerda Bauer nicht hilfreich dabei war? In der Kinderarbeit, bei den Kinderbibelwochen, im Frauengesprächskreis Talk am Graben und später im Deutschen Evang. Frauenbund, bei den Festlichkeiten der Gemeinde, im Kirchenchor, in der Flötengruppe, im Lektorendienst, im Kirchenvorstand und, und, und... Diese Aufzählung ließe sich noch lange fortsetzen und dabei wäre zu befürchten, etwas zu übersehen.

Der Mesnerdienst in unserer Kirche, der sehr positive Spuren hinterlassen hat. Der Lektorendienst im Altenheim in Titting, um nur zwei Beispiele zu nennen.



Foto: Walter Huber

Mit ihrem Tod verlieren wir eine allzeit hilfsbereite, geachtete und geschätzte Persönlichkeit.

Wir danken Gerda Bauer für alles, was sie in unserer Gemeinde getan hat.

Wir werden sie vermissen, wir werden sie im Gedächtnis behalten.

Walter Huber

Wir trauern um den früheren ersten Pfarrer von Eichstätt Dr. Friedrich Rusam. Dekan i.R. Friedrich Rusam verstarb im Alter von 82 Jahren am Freitag, 9. März in Eichstätt. Von 1979 bis 1986 war er in unserer Gemeinde tätig.

In seine Amtszeit fiel die Gründung des Krankenhausbesuchsdienstes. Weiterhin war ihm die Ökumene sehr wichtig. Auch die Renovierung des Pfarrhauses am Leonrodplatz, der Einbau eines neuen Glockenstuhles in der Kirche und die Dachrenovierung im Bereich des Turms und der Tauf-

kapelle verantwortete er. Wir danken Dr. Friedrich Rusam für sein segensreiches Wirken in Predigt, Seelsorge und Unterricht.



Gott lasse ihn schauen, was er ein Leben lang geglaubt hat.

## Deutscher Evangelischer Frauenbund

**Dienstag, 15. Mai, 14.30 Uhr**  
Wir besuchen das Römerkastell Pfünz. Herr Helmut Drieger, 1. Vorsitzender des Heimatvereins „VETONIANA Pfünz e.V.“, führt uns durch das Kastell. Dauer ca. 90 Minuten



**Dienstag, 17. Juli, ab 15 Uhr**  
Familie Eichiner lädt uns wie jedes Jahr ein. Mit Sketchen, Liedern und Geschichten wollen wir den Beginn der Sommerferien begehen.

**Dienstag, 26. Juni**  
Auf Einladung der Landtagsabgeordneten Eva Gottstein besuchen wir den Bayerischen Landtag und die Staatskanzlei. Nachmittags evtl. Besuch der Plenarsitzung.

Programmänderung vorbehalten!  
Soweit nichts anderes angegeben, finden alle Veranstaltungen jeweils um 16 Uhr in St. Marien (Batzenstube), Pater-Philipp-Jenningen-Platz 2, statt.  
Gäste sind immer herzlich willkommen.

## Ma(n)n trifft sich

**Mittwoch, 16. Mai**  
Vortrag von Herrn Johannes Flieger über „Bäume“

**Mittwoch, 18. Juli**  
Grillen im Garten von Willi Müller (je nach Wetter)

**Mittwoch, 20. Juni**  
Radltour, das Ziel wird rechtzeitig bekannt gegeben

Wir freuen uns über neue Mitmacher. Treffpunkt ist jeweils um 19.30 Uhr der Gemeindesaal am Residenzplatz 16

## 60 plus

**Freitag, 4. Mai, 14 Uhr**  
Vinzenzverein Eichstätt, Schlaggasse 8,

**Freitag, 13. Juli, 14 Uhr**  
Achtung! 2. Freitag!  
Vinzenzverein Eichstätt, Schlaggasse 8  
„Erzähl doch mal wie's früher war.“  
Mit Christina Bamberger

**Freitag, 1. Juni, 14 Uhr**  
Treffen am Leonrodplatz  
Von dort fahren wir gemeinsam nach Manching und besuchen H. Pfr. Schneider in seiner dortigen Gemeinde



- **Besuchsdienst**  
Unterstützung bei den Geburtstagsbesuchen; 08421 4416
- **Bibelkreis**  
Freitags, 17 Uhr, Schlaggasse 8, Eichstätt, Frieda Donhauser
- **Deutscher Evang. Frauenbund**  
Norma Bayerlein, 08421 904572
- **Flötengruppe**  
Mittwoch, 17.30 Uhr, Landershofen, Lindenstr. 10, ehemalige Schule;  
Dr. Gerd-Otto Eckstein, 08421 900992
- **Gottesdienst mal Anders**  
Vorbereitung des Gottesdienstes, Katrin Bauer, 08421 9071174
- **Hochschulgemeinde**  
Edina Hilmes, 08421 4416; Kontakt: [smd-eichstaett@gmx.de](mailto:smd-eichstaett@gmx.de)  
14-tägige Hauskreise und monatliche Themenabende
- **Kirchenchor**  
Donnerstags, 19.30 Uhr; Katharina Reinl, [katharina@reinl.info](mailto:katharina@reinl.info), 08421 9098726
- **Männertreff**  
3. Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr, Cornelius Wirth, Dr. Eckstein, 08421 900992
- **Mitarbeitertreff**  
Austausch über unser Gemeindeleben  
Christian Reinl, 08421 9098726, Ursula Wawra, 08427 1280
- **Posaunenchor**  
Montags, 19.45 Uhr, Christian Reinl, [christian@reinl.info](mailto:christian@reinl.info), 08421 9098726
- **60 plus**  
1. Freitag im Monat, 14 Uhr, Johannes Flieger, 08426 985888
- **Taizé-Andacht**  
Walter Huber, 08421 6137
- **Offene Ganztagschule Schottenau**  
Petra Hermann, 0172 8238685

Soweit im Gemeindebrief nichts anderes angegeben ist, finden die Treffen im Gemein-  
desaal, Residenzplatz 16, 2. Stock statt.



21. Oktober 2018



**Ich glaub. Ich wähl.**

Kirchenvorstandswahlen

## Kandidatenschein

Schlagen Sie Kandidaten für die KV-Wahl vor!

Den Schein einfach ausfüllen und ans Pfarramt schicken oder in den Briefkasten des Pfarramts einwerfen.

Ev.-Luth. Kirchengemeinde  
Residenzplatz 16, 85072 Eichstätt



Mein persönlicher Tipp für die Kandidatur:

Name:

-----

\*Straße:

-----

\*PLZ /Ort:

-----

\*Telefon:

-----

(\*falls bekannt)



Ein Service der Deutschen Post

**DIALOGPOST**

